



»Das Kreative geht dem Unbekannten kühn entgegen.«  
Willi Baumeister und sein Netzwerk

Die Ausstellung spiegelt das gesamte Spektrum des künstlerischen Schaffens von Willi Baumeister (1889–1955) wider. Baumeister war in vielerlei Hinsicht ein Ausnahmekünstler. Sein künstlerischer Weg war von ständigem Wandel und Erneuerung geprägt. Eine Besonderheit lag in seiner Fähigkeit, in einer Zeit, in der noch eine strenge, klassische Trennung der Kunstgattungen vorherrschte, die unterschiedlichsten Medien für seine Zwecke einzusetzen.

Willi Baumeister kann man aus heutiger Sicht als »social hub«, als gesellschaftlichen Mittelpunkt, charakterisieren. Er war sein ganzes Leben lang ein ausgezeichnete Netzwerker, der bereits sehr früh in seiner künstlerischen Laufbahn wichtige internationale Kontakte knüpfte, die er auch während des Zweiten Weltkriegs größtenteils aufrechterhalten konnte. Zu seinem Freundeskreis zählten unter anderem Hans Arp, Hanna Bekker,



2

Max Bill, Robert Delaunay, Sonja Delaunay-Terk, Karl Otto Götz, Camille Graeser, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Oskar Kokoschka, um nur einige der Künstler:innen zu nennen. Aber auch seine weitreichenden Kontakte in die Architektur (etwa Le Corbusier, Alfred Roth oder Richard Döcker) und in die Welt der Werbegrafik (Ella Bergmann-Michel, Robert Michel, Kurt Schwitters u.a.) erwiesen sich als äußerst fruchtbar für die breitgefächerte Entwicklung eines im wesentlichen intermedial angelegten Werkes, das sich mitnichten nur auf Malerei beschränkte.

Zusätzlich beleuchtet eine breit angelegte Auswahl an Dokumenten (Filme, Briefe, Postkarten, Fotografien usw.) den Künstler als kulturpolitischen Kosmopoliten, Verfechter der abstrakten Kunst und außergewöhnlichen Hochschullehrer. Ergänzungen durch Belege und Kunstwerke Dritter verdeutlichen schließlich, wie hoch sein Ansehen und die Wertschätzung ihm gegenüber gewesen ist.

Ausgehend von dieser strukturellen Beobachtung leitet die Ausstellung die Idee ab, die einzelnen Netzwerkzentren herauszuarbeiten und von dort aus die Theorien des Künstlers und ihren Einfluss auf andere nachvollziehbar zu machen. Sie geht beispielsweise der Frage nach, wie sich die temporäre Struktur sozialer Vernetzung darstellen lässt und wie sich diese Art von Gemeinschaft auf die individuelle künstlerische Produktion auswirkt. In ausgewählten, thematischen Schwerpunkten – im Ausstellungskonzept als »Plateaus« bezeichnet – spürt sie einer exemplarischen und repräsentativen Vermittlung der Spannweite und Entwicklung des Gesamtwerkes nach.

Das Museum Gunzenhauser in Chemnitz besitzt nach der Staatsgalerie Stuttgart und zusammen mit der Sammlung Domnick in Nürtingen den drittgrößten, öffentlichen Sammlungsbestand an Gemälden Willi Baumeister in Deutschland. Die Sammlung umfasst heute 39 Arbeiten aus den verschiedensten Stilphasen des Künstlers. Dieser bisher nie in Gänze gezeigte Bestand bietet einen idealen Ausgangspunkt für eine groß angelegte Willi Baumeister-Ausstellung, die diesem



3



4

Ausnahmekünstler und all seinen Werkphasen und Medien, seinen kunsttheoretischen und künstlerischen Haltungen gewidmet ist. Neben weiteren Leihgaben aus Museen liegt ein besonderer Fokus auf der Sichtbarmachung von bisher wenig gezeigten Werken aus Künstler:innennachlässen.

Neben Werken von Willi Baumeister werden folgende Künstler:innen in der Ausstellung präsentiert: Max Ackermann, Gerhard Altenbourg, Hans Arp, Hanna Bekker, Ella Bergmann-Michel, Karl Bohrmann, Peter Brüning, Carlfriedrich Claus, Le Corbusier, Lily Hildebrandt, Adolf Hölzel, Marta Hoepffner, Johannes Itten, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Ida Kerkovius, Franz Krause, Fernand Léger, Charlotte Mayer-Posenenske, Kasimir Malewitsch, László Moholy-Nagy, Otto Meyer-Amden, Robert Michel, Gonn Mosny, Margarete Oehm-Baumeister, Amédée Ozenfant, Oskar Schlemmer, Kurt Schwitters, Hermann Stenner, Ludwig Wilding

Die Ausstellung wurde kuratiert von Hannelore Paflik-Huber und Hans Dieter Huber.

## Öffnungszeiten Opening hours

Di, Do – So, Feiertag	11 – 18 Uhr
Mi	14 – 21 Uhr
24. und 31. Dezember geschlossen	
Tu, Th – Su, holidays	11 am – 6 pm
We	2 – 9 pm
Closed at December 24 and 31	

Am ersten Freitag im Monat ist der Eintritt frei. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie für Studierende der TU Chemnitz ist der Eintritt frei.

On the first Friday of the month, admission is free. Admission is always free for children and young people up to the age of 18, as well as for students of the TU Chemnitz.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Press and public relations

Carolin Nitsche  
T +49 (0)371 488 4474  
carolin.nitsche@stadt-chemnitz.de

Gefördert von  
Funded by



## KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

### Museum Gunzenhauser

Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz  
T +49 (0)371 488 7024  
F +49 (0)371 488 7099  
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de  
kunstsammlungen-chemnitz.de



## Junge Kunstnacht Young Art Night

Samstag, 25. November 2023, 19 Uhr

## Kurator:innenführungen Curator tours

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 18:30 Uhr  
mit Hannelore Paffik-Huber  
Mittwoch, 24. Januar 2024, 18:30 Uhr  
mit Hans Dieter Huber

## Familienführungen Family tours

Sonntag, 26. November 2023, 16 Uhr  
Sonntag, 17. Dezember 2023, 16 Uhr  
Sonntag, 28. Januar 2024, 16 Uhr

## Sonderführungen Special guided tours

Mittwoch, 22. November 2023 und 20. Dezember 2023 und  
3. Januar 2024, 18:30 Uhr, Führung in englischer Sprache  
Guided tours in English

## Öffentliche Führungen Public guided tours

Samstags 14:30 Uhr  
Sonntags 16 Uhr

Die öffentlichen Führungen am 14. Januar und 4. Februar 2024 finden mit ukrainischer Übersetzung statt.

The public tours on 14 January and 4 February 2024 are held with translation into Ukrainian.

## Schulprogramm School program

Baumeister entdecken: Was steckt hinter Taru-Turi?  
Informationen unter kunstbus@stadt-chemnitz.de oder  
+49 (0)371 488 4427

## Katalog Catalogue

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Sandstein Verlag.

The exhibition is accompanied by a comprehensive catalogue published by Sandstein Verlag (in German language only).

- Cover Willi Baumeister, *Taru-Turi* (Detail), 1954, Öl mit Kunstharz und Sand auf Hartfaserplatte, 54 x 65 cm, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, © VG Bild-Kunst Bonn, 2023, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober
- 1 Willi Baumeister, *Bild mit Muschelform*, 1932, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober
  - 2 Willi Baumeister, *Bauchige Vase in Vogelform* no. 1, 1955, Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart
  - 3 Hanna Bekker, *Roter Fuchs*, um 1920, Nachlass Hanna Bekker / Archiv Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt/Main, Foto: Fotostudio Herbert Fischer Frankfurt
  - 4 Willi Baumeister, *Schal PERU* auf gelblich-ockerfarbenem Fond, 1948, Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: bpk / Kunstmuseum Stuttgart
  - 5 Willi Baumeister, *Taru-Turi*, 1954, Öl mit Kunstharz und Sand auf Hartfaserplatte, 54 x 65 cm, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz, © VG Bild-Kunst Bonn, 2023, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober
  - 6 Wassily Kandinsky, *Rot im Quadrat*, 1931, Privatsammlung, Foto: Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart
  - 7 Willi Baumeister, *Lesende unter der Lampe I*, 1914, Staatsgalerie Stuttgart, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Archiv Baumeister im bpk / Staatsgalerie Stuttgart

## »The creative boldly faces the unknown.«

Willi Baumeister and his network

The exhibition reflects the full range of artist Willi Baumeister's oeuvre (1889–1955). Baumeister was an exceptional artist in many respects. His artistic path was marked by constant change and renewal. One of Baumeister's defining characteristics was his ability to use a wide variety of media for his purposes at a time when strict, classical separation of artistic genres still prevailed.

Willi Baumeister can be considered to have been a »social hub«, viewed from the present perspective. He was a great networker throughout his life, forming important international contacts very early in his artistic career, which he also managed to maintain for the most part during the Second World War. His circle of friends included, among others, Hans Arp, Hanna Bekker, Max Bill, Robert Delaunay, Sonja Delaunay-Terk, Karl Otto Götz, Camille Graeser, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, and Oskar Kokoschka, to name but a few. However it was also his extensive contacts in the world of architecture (Le Corbusier, Alfred Roth and Richard Döcker) and commercial art and advertisement design (Ella Bergmann-Michel, Robert Michel and Kurt Schwitters) that served him extremely well in the broad development of an essentially intermediate period of work by no means limited to painting.



5



6

A large selection of documents (films, letters, postcards, photos, etc.) also sheds light on the artist as a cosmopolite moving in cultural and political circles, a champion of abstract art and an exceptional university professor. In addition, supplemental forms of evidence and artwork by other artists exemplify the high degree to which he was ultimately esteemed and appreciated by others.

Based on this structural observation, the exhibition has derived the idea of exploring the individual network nodes and from them clearly tracing Baumeister's theories and how these influenced others. For example, it addresses the questions of how social networking's temporary structure can be represented and how this kind of community affects individual artistic production. In selected thematic focal points – referred to as »plateaus« in the exhibition design, the show traces by representative example the conveyance of the breadth and development of Baumeister's oeuvre as a whole.

Museum Gunzenhauser in Chemnitz, after Staatsgalerie Stuttgart and along with the Domnick Collection in Nürtingen, owns the third largest public collection of Willi Baumeister paintings in Germany. Today, the collection comprises 39 works from the artist's different stylistic phases. This collection, never before shown in its entirety, offers an ideal starting point for a large-scale Willi Baumeister exhibition dedicated to this artist of exception, including all the phases he passed through in his work, the media he employed, as well as his art theories and artistic stances. In addition to museum loans, there is a special focus on showing works from artists' estates that have rarely been on display before.

In addition to Willi Baumeister works, works by the following artists are presented in the exhibition: Max Ackermann, Gerhard Altenbourg, Hans Arp, Hanna Bekker, Ella Bergmann Michel, Karl Bohrmann, Peter Brüning, Carlfriedrich Claus, Le Corbusier, Lily Hildebrandt, Adolf Hölzel, Marta Hoepfner, Johannes Itten, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Ida Kerkovius, Franz Krause, Fernand Léger, Charlotte Mayer-Posenenske, Kazimir Malevich, László Moholy-Nagy, Otto Meyer-Amden, Robert Michel, Gonn Mosny, Margarete Oehm-Baumeister, Amédée Ozenfant, Oskar Schlemmer, Kurt Schwitters, Hermann Stenner and Ludwig Wilding.

The exhibition was curated by Hannelore Paffik-Huber and Hans Dieter Huber.



7